

Ambassade  
d'Autriche-Hongrie  
en Italie.

Rome, 9. VI. 11.

Hochzuverehrender Herr Professor,

Der nämliche allherrsliche Kaimur,  
von dem mir - und natürlich ganz  
besonders ich - freundschaftlich mittheilt, was  
als feststehendes Faktum dienen, daß  
ich so wohlwollend Ihre Ansage bekräftigt.

Die Annahme zum Behn eines österr.  
Papilles in Venedig für die Jahre  
-1910- ist gegeben. Ich würde dafür  
prospizieren, daß aller Nutzen mir -  
Eure Motive in's Jeld setzen, nicht  
andere auf den Vorkand, daß man -  
galt eines neuen öst. Papilles in  
der Regel Elime inactivität.

Befragt man baldet zu manchen  
Zwecken, indem man z. B. die deutsche  
Ökonomie, Zirkular ital. Nationalität in  
die russisch-amerikanische Pöbel-Verfassung stellt.

Im vorigen Sommer verließ sich auf-  
lich die Ökonomie. Die Frage in  
Angriff zu nehmen, — da kamen die  
Hohelohes-Forderungen, politische Meinun-  
gen, u. s. w. und man sah sich, daß  
das nicht der richtige Moment war,  
um mit einem Ökonomie-Projekt in  
Verbindung zu treten. Darüber  
sprach man natürlich Monate und  
als sich die Aufklärung gelaßt hatte,  
war es natürlich zu spät, um die  
Parillen für die französische Verfassung  
fertig zu stellen.

Damals ist aber die Frage  
im Ganzen, ist das Werk mit dem





Ballplatz und Europaer Journal-  
Einspiel in Teatry darüber in  
Landsknecht und maada dummheit  
an die italienische Poesie zu lesen -  
lesen. Popul aber nicht wieder ein  
geliebtes Hindernis dazwischen,  
wird jetzt an die Aufklärung der Was  
gesprochen maada, für welche wir  
ja jetzt fast zwei Jahre vor uns haben.  
Es glänzt somit, daß die Dunkelheit  
wofürhaft keine Demarethen mehr zu  
maada macht, bagisfingermäßig somit  
offen lassen können maada. Mit  
seiner Kapitäl ja bevor Russland einen  
Regillen und sind wir also ofendiert  
an der so lehrreichen letzten Stelle.  
Sie müssen besorg<sup>maht</sup> sind, daß Kaiser-  
nachrichten zufolge der kaiserlichen  
Laudit - 50,000 Ko.!! - etwas gar  
zu nichtswertig ist, unbeschwerde aber

man bei dem fünften Tiina Kaadijs  
Dort sehr viel kaufen muß, will man  
nicht, wie z. B. beim Ugar. Pavillon,  
Lehrerstraße Pfaden und Reparaturarbeiten.

Die hiesigen Frau Briefe sollen  
in vier Jahren.

In ausführlicher Gedächtnis

Ihr

erhabener

H. Mérey

